

Moderator aus Leidenschaft

ÖZ Persönlich

Admannshagen. Eine klassische Ausbildung zum Moderator gibt es nicht. Dennoch existiert ein typischer Weg, der in diesen Beruf führt. Den hat auch Mario Paap genommen. Nach Praktika bei Hörfunksendern absolvierte er ein Volontariat in einem Rostocker Privatsender.

„Es ist wichtig, vorab das Redaktionelle zu lernen, sagt der jetzt freie Mitarbeiter von NDR 1 Radio MV. Seit sieben Jahren tingelt der Freiberufler allerdings auch als Entertainer auf Messen-, Eröffnungs-, Jubiläums-, Hochzeits-, Geburtstags- oder Präsentationsfeiern durch die Bundesländer. Für die landesweite Vermittlung zu den Veranstaltungen hat sich der Moderator bei verschiedenen Agenturen registrieren lassen. „Praktische Erfahrung zu sammeln ist das A und O für diesen Beruf“, äußert der gelernte Kaufmann.

Berührungängste? „Dann könnte ich den Job nicht machen. Es reizt mich ungemein, mit vielen Menschen zu kommunizieren. Und, ich brauche unbedingt das Feed-Back der Leute vor Ort“, be-



tont Mario Paap. Er müsse sich „auf Sendung“ pudelwohl fühlen. Wer schauspielert, komme nicht gut an, kann nicht spontan sein, ist sich der ehemalige Schulklassensprecher sicher.

„Sei nicht langweilig – das ist mein Motto. Da kommt mir meine große Klappe jetzt zugute. Schon

in der Schule habe ich moderiert. Das Fest der jungen Talente“, erzählt Paap mit einem verschmitzten Augenzwinkern. Stillsitzen fällt dem 30-Jährigen allerdings ebenso schwer wie fünf Minuten nicht reden. Mal zur Ruhe kommen? „Urlaub gibt es auch. Zwei Tage ohne Jette, meine Tochter,

An Lebendigkeit und Leidenschaft für seinen Beruf scheint es ihm nicht zu fehlen. Freundlich und frisch moderiert Mario Paap jetzt im Rostocker Ostseestudio oder bringt Stimmung in große und kleine Veranstaltungen.

Foto:
Dorit Weidlich

dann werde ich schon ungeduldig“, gibt er lächelnd zu. Einen Tag in der Woche gönnt er sich mit ihr und Ehefrau Katrin, die der kritische Entspannungspol für den quirligen, aber auch freundlich-frischen Moderator ist. Zum Entspannen brauche er manchmal auch nur ganz einfache Sachen, wie Rasen mähen oder Auto waschen.

Aufhören, kürzer treten? „Kommt eigentlich nur in Frage, wenn es keinen Spaß mehr macht. Wenn die Angst vor dem Mikro kommt und das Moderieren nur noch Job ist.“ Doch daran ist noch nicht zu denken. Neueste Aktion von Mario Paap: Er versuchte sich als „Edel-Komparsen in einer ZDF-Dokumentation über Geschichten in der ehemaligen DDR. Der erste Teil: „Mit dem Trabbi um die Welt“, wird heute Abend, um 20.15 Uhr ausgestrahlt. „Da bin ich einfach so reingerutscht, als wir einen Hörfunkbeitrag über das Casting zum Film im Rostocker Arbeitsamt aufgenommen haben. Gedreht wurde in einer Gehlsdorfer Gartenlaube, in der alten Pathologie und in der Sky-Bar von Rostock. Ich bin der Herr Seifert“, erklärt Paap, den man als Moderator von der Rostocker Job-Factory, Hanse Sail oder Family-Beach-Party in Warnemünde kennt. DORIT WEIDLICH